Förderkonzept und Konzept zur Begabtenförderung am Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus Uelsen

A. Förderkonzept des LMG in Neuenhaus und Uelsen

1. Grundlegende Ziele:
   - Der Übergang von der Grundschule soll begleitet werden. Die sehr unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler sollen ausgeglichen werden.
   - Schüler und Schülerinnen (SuS), die schwerer oder langsamer lernen, sind so zu stützen, dass sie den Anschluss nicht verlieren und ihre angestrebte Schullaufbahn nicht gefährdet wird.

2. Förderung durch Binnendifferenzierung
   Grundlegend ist die individuelle Förderung der SuS im Fachunterricht mit entsprechenden Unterrichtsmethoden. Zur Implementierung der Binnendifferenzierung hat eine SchiLf am 01.09.2016 stattgefunden. Mit detaillierteren Fragen beschäftigt sich die Projektgruppe Binnendifferenzierung.

3. Zusätzlicher Förderunterricht / Förderbedarf
   Zusätzlicher Förderunterricht wird seit 2006 am LMG erteilt. Im Laufe der Jahre hat sich herausgestellt, dass sich der Bedarf in den Hauptfächern unterschiedlich auf die Jahrgänge verteilt, und zwar in folgender Weise:

Deutsch	5-7
Englisch	7-8
Französisch, Latein, Mathematik	7-9

   Der Förderbedarf wird in den Jahrgängen 5,7 und 9 bei den Pädagogischen Konferenzen besprochen und erhoben (Oktober/ November). In den Jahrgängen 6 und 8 wird der Förderbedarf zeitnah nach den Pädagogischen Konferenzen abgefragt. Auf dieser Grundlage findet die Beratung mit den Eltern beim 1. Elternsprechtag (November/ Dezember) statt.

   Der Förderunterricht beginnt im 2. Halbjahr, immer mit der Einschränkung, dass genügend Lehrerstunden zur Verfügung stehen und eine Fördergruppe mit mindestens 4 SuS zustande kommt.

   Mit Ausnahme von Latein, wo auf Grund fehlender Lehrerstunden kaum Förderunterricht erteilt werden konnte, ist in den entsprechenden Jahrgängen Förderunterricht jeweils mit einer Stunde pro Woche in der 7. Stunde erteilt worden. Der Unterricht wurde im 2. Halbjahr, teilweise auch erst nach den Osterferien begonnen. Bedingt ist dies sowohl durch den Bedarf als auch durch die zur Verfügung stehenden Lehrerstunden.

   Als Erschwernis beim Zustandekommen von Angeboten erweisen sich die beiden Standorte in Uelsen und Neuenhaus, die dazu führen, dass die Förderstunden ggfs. zweimal pro Jahrgang ausgebracht werden müssen. Jahrgänge übergreifende Gruppen sind in seltenen Ausnahmefällen eingerichtet worden.

   Die Teilnahme ist freiwillig, nach erfolgter Anmeldung allerdings verbindlich. Neben der Kollision mit anderen Terminen sind privat in Anspruch genommene Nachhilfe Gründe, das Angebot des LMG nicht anzunehmen.

Zusätzlich: Im Rahmen der Nachhilfebörse erteilen ältere Schüler jüngeren Schülern Nachhilfeunterricht; die Kontaktaufnahme wird über die Homepage koordiniert.

4. Besondere Situation im Fach Deutsch betr. Rechtschreibung
   In den letzten Jahren haben sich die Leistungen der von den Grundschulen kommenden SuS deutlich verschlechtert. Deshalb ist seit der Rückkehr zu G9, die zu einer Reduzierung der Deutschstunden in der Stundentafel im Jahrgang 5, nämlich von 5 auf 4 Wochenstunden geführt hat, im Jahrgang 5 eine zusätzliche Deutschstunde als Förderstunde für die gesamte Klasse eingeplant worden. Dafür liegen sowohl ein Beschluss sowohl der Gesamtkonferenz als auch des Schulvorstands vor. Es ist darauf zu achten, dass diese Stunde gezielt für die Förderung eingesetzt wird.

   Zusätzlich wird im Jahrgang 5 seit dem Schuljahr 2015/ 16 mit dem Münsteraner Lernserver gearbeitet; dieses Konzept basiert auf einer wissenschaftlich fundierten Computeranalyse von Testdiktaten und darauf folgend einem auf die individuellen Schwächen zugeschnittenen Ordner mit Lernmaterialien für jedes Kind. Nach den bisherigen Erfahrungen sind die Materialien so umfangreich, dass die Bearbeitung ein ganzes Jahr erfordert, sodass die zusätzliche Förderstunde bis zum Ende des 1. Halbjahrs in Klasse 6 eingeplant werden muss. Der Test erfolgt Anfang Dezember; der Förderunterricht beginnt im 2. Schulhalbjahr des Jahrgangs 5.

   Dieser individualisierte Ansatz steht in keiner unmittelbaren Beziehung zum Lehrplan der Klasse, während im sonstigen Förderunterricht von den Kollegen jeweils in Anlehnung an den laufenden Unterricht gearbeitet wird.

   Am Ende des Förderunterrichts wird die Evaluation mit einem Testdiktat erfolgen, das gleichermaßen per Computer ausgewertet wird und die Progression erfasst. Geplant ist, in die Evaluation auch die geförderten Schüler und ihre Eltern einzubeziehen.

   Zusätzlich: Der Test gibt auch gezielt Hinweise auf eine besonders ausgeprägten Lese-Rechtschreibschwäche; in diesen Fällen werden die Eltern von den Deutschlehrern über die entsprechenden weiteren Möglichkeiten einer fachspezifischen Diagnostik informiert; eine ggfs. notwendige therapeutische Behandlung muss von externen Fachleuten geleistet werden.

5. Schüler und Schülerinnen nicht-deutscher Herkunft/ Flüchtlinge
   Die seit Beginn des Schuljahrs 2015/16 in das deutsche Schulsystem aufgenommenen Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache werden in Kooperation mit der VHS mit Deutsch als Zweitsprache versorgt. Angesichts der sehr geringen Zahlen in sehr verschiedenen Altersstufen gibt es hier ein großes Maß an Individualisierung, bis hin zur Einzelbetreuung.

6. Ausblick: Probleme, die gelöst werden müssen
   - Der seit Jahren, u.a. auch bei einer SchiLf von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Plan, die Förderstunde im Stundenplan des Vormittags auszuweisen, ist zu verfol-gen. Die 7. Stunde als zusätzliche Stunde nur für leistungsschwächere Schüler ist problematisch. Eine Berücksichtigung am Vormittag böte auch den Platz für Angebote für leistungs-stärkere SuS. Dies müsste Jahrgänge übergreifend erfolgen und hätte weitreichende Folgen für den gesamten Stundenplan.
   - Evaluation des erteilten Förderunterrichts
   - Auswertung der Erfahrungen mit Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache und Weiterentwicklung von deren Förderung

gez.: Lorenzen

B. Konzept zur Begabtenförderung am Lise Meitner Gymnasium

Vorwort

Dem Lise Meitner Gymnasium ist die Förderung von Schülern mit besonderer Begabung ein zentrales Anliegen und fester Bestandteil des Schullebens. Im Rahmen des niedersächsischen Programms zur Förderung begabter Kinder bilden wir zusammen mit der Grundschule Neuenhaus, der Carl-van-der-Linde-Schule in Veldhausen, den Grundschule in Lage und Georgsdorf, dem Johannes-Kindergarten Neuenhaus, dem Kindergarten Lummerland Veldhausen und dem Kindergarten Kleiner Seestern Veldhausen den Kooperationsverbund (KOV) Nordhorn 3.

Die Bereitstellung von Projekten und anderen Angeboten nimmt bei der Begabtenförderung an unserer Schule eine wichtige Rolle ein. Insbesondere durch eigenverantwortliches Arbeiten und zusätzliche Bildungsanstrengung sollen beteiligte Schüler kontinuierlich in der Nutzung ihrer vorhandenen Möglichkeiten unterstützt und gefördert werden.

Förderangebote

1. **Enrichment**
   Das AG-Angebot an der Schule versteht sich als zusätzliches Unterrichtsangebot und wird von geeigneten Schülern aller Jahrgangsstufen wahrgenommen. Dabei gibt es ein spezielles Angebot, an dem auch ausgewählte Schüler des Jg. 4 der Grundschulen im KOV teilnehmen können. Das aktuelle Angebot wird jeweils zu Beginn eines Schuljahres bekannt gegeben. Es umfasst die Bereiche Mathematik, Informatik und Naturwissenschaft, Sprache, Literatur, Kultur, Musik, Schach und Sport (z.B. Robotik, Japanisch, Theater und kreative Gestaltung mit verschiedenen Materialien). Es handelt sich um unbenotete Angebote.

2. **Akademien**
   Das Land Niedersachsen sowie private Träger bieten in den Ferien regelmäßige Akademien für begabte Schüler an:

   Unterstufe und Mittelstufe

   Kinderakademie im Kloster Frenswegen

   Master MINT Sonderexpedition Meer und Küste, Heidelberg

   Juniorakademie im historisch-ökologischen Bildungszentrum Papenburg

   Juniorakademie im ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

   Oberstufe

   Schülerakademie der Gymnasien der Grafschaft Bentheim und des Emslandes

   Schülerakademie der Frauenhofer Institut Bremen

   In den verschiedenen Akademien arbeiten die Schüler in Workshops an selbst gewählten Projekten zu unterschiedlichen Themen. In den höheren Jahrgängen sollen die Schüler dabei an die universitäre Arbeitsweise herangeführt werden.

   Entscheidend für die Teilnahme an den Angeboten ist einmal die Empfehlung durch die Pädagogische Konferenz. Darüber hinaus finden Gespräche zwischen den Kollegen und dem Klassenlehrer bzw. Tutor über die Eignung von einzelnen Schülern statt. Dieser Gesprächsebene messen wir für unsere Entscheidung eine besondere Bedeutung bei.

3. **Auslandsaufenthalte**
   Sprachlich begabte Schüler haben die Möglichkeit durch einen Schüleraustausch ihre sprachlichen Fertigkeiten zu vertiefen und weiter zu entwickeln. Die Schule unterhält intensive Kontakte zu Schulen in Frankreich, Spanien und Japan.

   Wir unterstützen auch Schüler, die für ein Jahr eine Auslandsschule besuchen wollen.

4. **Bläser- und Streicherklassen**
   Ein besonderes Angebot für musikalisch begabte Kinder bietet die Bläser-und Streichklassen (Jahrgangsstufe 5/6).

5. **Universität**
   Hier informieren wir die Schüler der Jahrgangsstufe 5/6 über die Vorlesungen der Kinderuniversität in Lingen. Die Anmeldung und Organisation findet hier auf privater Ebene statt.

6. **Wettbewerbe**
   Wir ermuntern begabte Schüler zur Teilnahme an Wettbewerben, um hier in einen Leistungsvergleich über den schulischen Alltag hinaus zu treten. Die Fachrichtung der Wettbewerbe, an denen unsere Schüler teilnehmen sind unter anderem: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Sprachen, Geschichte und Sport.

7. **Akzeleration**
   Besonders leistungsstarke Schüler können einen Jahrgang überspringen. Voraussetzungen für diese Maßnahme sind die Empfehlung der Zeugniskonferenz und eine intensive Beratung.

8. **Stiftungen**
   Durch einen intensiven Austausch innerhalb des Kollegiums werden geeignete Schüler für ein Stipendium vorgeschlagen und entsprechende Gutachten erstellt. Die Schule richtet sich dabei an verschiedene Stiftungen u.a. an die Lise Meitner Stiftung und die Studienstiftung des deutschen Volkes.

Ausblick

Erprobt werden soll die Durchführung einer Science Fair in ausgewählten Klassen der Jahrgangsstufe 5/6.

Beratung über das Drehtürmodell.

Begabte Schüler können durch das Drehtürmodell die Möglichkeit bekommen, für ein oder mehrere Stunden in der Woche den Unterricht in der Klassengemeinschaft zu verlassen, damit sie z.B. in einem Fach am Fachunterricht einer höheren Jahrgangsstufe teilnehmen können. Die Schüler müssen den versäumten Stoff selbständig nacharbeiten und dürfen keine Klassenarbeit verpassen.

gez. Temming